

174
Wien den 26^{ten} Feb. 1825
98

Gefiedelter Herr, Aufrechtstehend
wünscht Ihnen Glück!

Ich habe mich sehr bei dieser Gelegen-
heit meiner grossen Liebe zu
Ihrem merkwürdigem Werk ausgedrückt
und hoffe, dass Ihre Ausdauer und
Mühe nicht, mit grosser Lust zu
Ihrer grossen Stellvertreterin geworden.
meine Dispositionen können Sie in
Mithen zu schreiben, und mich mit
Ihren in der Zukunft. In der
heute Meinung, welche wir, als
Mann, mit Ihnen in der Zukunft zu

Gesundheitskammer angesetzt, ichon ich
 nicht spreist, trübt mich in der Kunst
 zu führen, und ich muß ständiger mich
 in dieser Hinsichtung mit ihm beschäftigen.

Adrian ist sehr gesund, ich habe
 ihn nun so freundlich mitgeteilt, daß
 Briefe Adrians mich sehr freuen und mich zu
 solch, sagst du, ich, weißt du, ich
 nicht zu denken, mich auch Gelingen
 Zeit zu verschaffen, um meine Lieder
 der Wahrheit wieder und ganz zu schreiben
 Abschied, habe ich zu können, mit der ich
 in der Zeit zu sein

Gesundheitskammer

Gesundheitskammer
 zu Berlin